

playmobil®

Großes Wissen ..über die Ägypter

Mit
geheimnis-
vollem
Ägypter-
Gewinnspiel!



Ägypten – Das Land am Nil

Wo genau liegt Ägypten?

Ägypten liegt im Nordosten Afrikas am Nil. Die heutige Hauptstadt heißt Kairo. Ägypten ist knapp dreimal so groß wie Deutschland und hat mit fast 80 Millionen Menschen ungefähr gleich viele Einwohner.

Das Land »Kemet«

Die alten Ägypter nannten ihr Land »Kemet«. Das heißt »Schwarzes Land«. Jedes Jahr hatte der Nil im Sommer Hochwasser. Der Fluss trat über die Ufer und bedeckte das Land mit schwarzem Schlamm. Dort wo der Nil keinen Schlamm hinspülte, wuchs nichts und ist heute Sandwüste.

Wer gründete Ägypten?

Vor ca. 5.000 Jahren war das Land in ein unterägyptisches und ein oberägyptisches Königreich geteilt. Nach langen Kämpfen vereinte ein König die beiden Länder. Als erster Pharaos regierte Menes über ganz Ägypten. Als Zeichen der Herrschaft über beide Teile Ägyptens trug der Pharaos die **Doppelkrone**. Sie besteht aus der Weißen Krone Oberägyptens und der Roten Krone Unterägyptens.



Weiße
Krone
(Ober-
ägypten)



Rote
Krone
(Unter-
ägypten)



Doppel-
krone
(Ganz
Ägypten)



Mit dem Nilschiff unterwegs auf der Wasserstraße...

Der Nil war ein idealer Verkehrsweg durch ganz Ägypten. Deshalb bauten die Ägypter Schiffe, um schwere Ladungen weit transportieren zu können. Fast alle Schiffe waren mit einem rechteckigen **Rahsegel** ausgestattet, das an einer waagerechten Holzstange am Mast befestigt war. Wurde das Segel gesetzt, konnten die Ägypter mit voller Windkraft segeln. In Ägypten weht der Wind nur nach Süden, den Nil hinauf. Mit Hilfe dieses Windes segelten die



Rahsegel

Ägypter stromaufwärts. Stromabwärts, Richtung Norden, trieben die Schiffe mit der Strömung des Nils. Auch der Pharao reiste auf seinem eigenen Schiff durch ganz Ägypten.

 Wusstest du schon?

Das ägyptische Schriftzeichen für »nordwärts fahren« zeigt ein Schiff ohne Segel oder Mast. »Südwärts fahren« stellt eine Hieroglyphe mit einem Schiff unter vollem Segel dar.

Die ägyptische Armee

Das ägyptische Heer setzte sich aus Wehrpflichtigen, Berufssoldaten und ausländischen Söldnern zusammen. Befehle nahmen die Soldaten von einem Feldherrn entgegen. Dieser musste dem Pharao gehorchen.

Welche Waffen benutzten die Ägypter?

Im Nahkampf wurden Streitäxte, Sichelschwerter und Dolche benutzt. Zu den »Fernwaffen« zählten Lanzen, Schleudern sowie Pfeil und Bogen. Die ägyptischen Soldaten trugen **Schutzschilder**. Diese bestanden aus Holz, das mit einem Tierfell bezogen wurde. Manche Soldaten hatten auch ein **Panzerhemd**. Es war aus Leder oder Leinen, besetzt mit Schuppen aus Metall und Leder.



Die bunt bemalten Standarten dienten den Soldaten als Erkennungszeichen. Jede Einheit besaß ihre eigenen Farben.



Der König im Kampf

Neben den Fußsoldaten gab es auch Soldaten auf Pferden. Der Pharao fuhr in einem **Streitwagen** in den Kampf und hatte Pfeil und Bogen bei sich. Die Pfeile wurden in einem Köcher an der Seite des Wagens aufbewahrt.

Chepresch-Krone

Der Pharao benutzte den Streitwagen aber auch für die Jagd oder Reisen. Im Kampf und vor allem nach einer erfolgreichen Schlacht trug der Pharao die sogenannte **Chepresch-Krone**. Diese blaue Krone ist eine haubenartige Kopfbedeckung. Verziert war die Krone mit zahlreichen kleinen Goldplättchen und einer aufgerichteten Schlange.



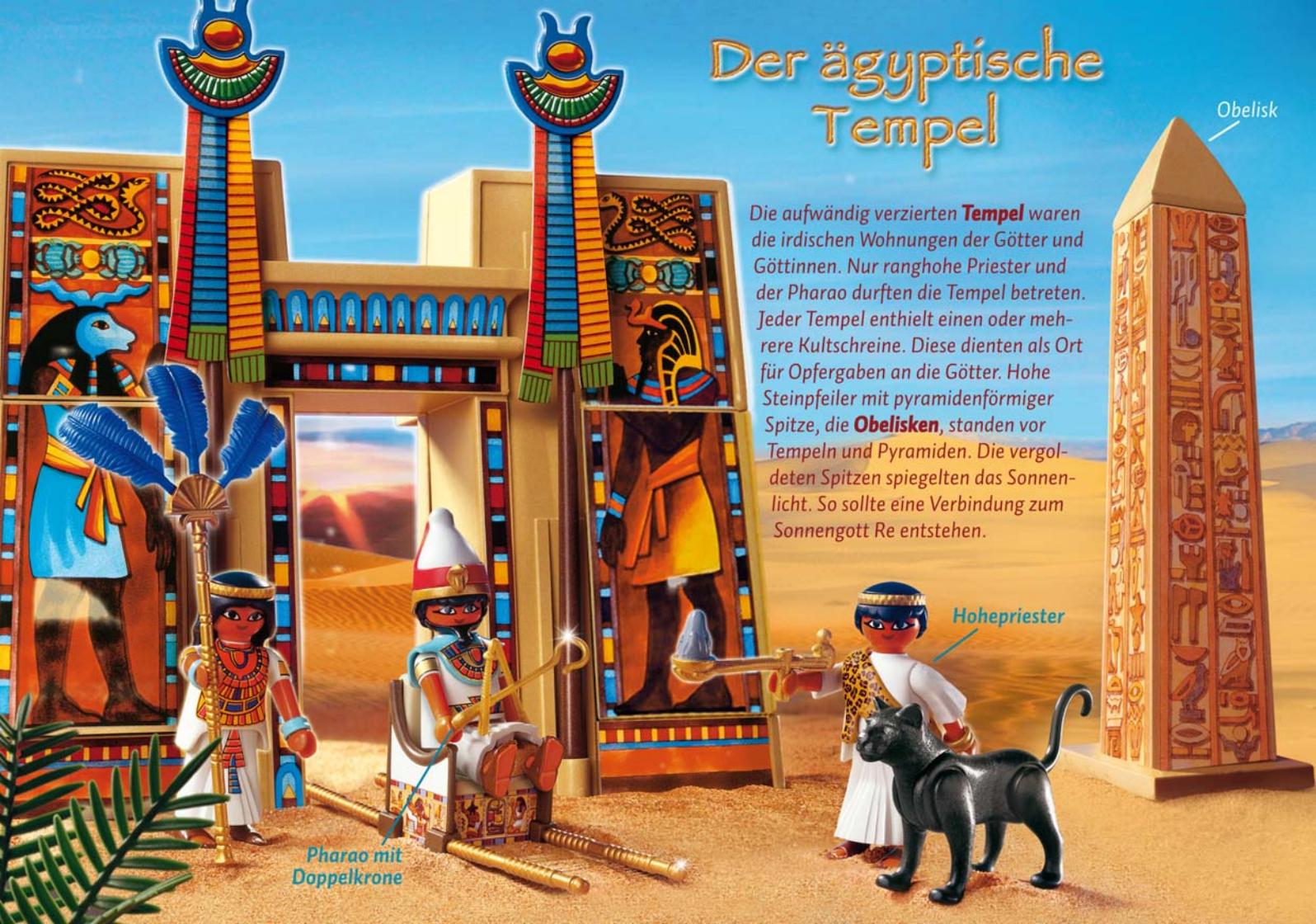
Der ägyptische Tempel

Obelisk

Die aufwändig verzierten **Tempel** waren die irdischen Wohnungen der Götter und Göttinnen. Nur ranghohe Priester und der Pharaon durften die Tempel betreten. Jeder Tempel enthielt einen oder mehrere Kultschreine. Diese dienten als Ort für Opfergaben an die Götter. Hohe Steinpfeiler mit pyramidenförmiger Spitze, die **Obelisken**, standen vor Tempeln und Pyramiden. Die vergoldeten Spitzen spiegelten das Sonnenlicht. So sollte eine Verbindung zum Sonnengott Re entstehen.

Hohepriester

Pharao mit Doppelkrone





Der Obelisk von Luxor steht seit 1836 auf der Place de la Concorde in Paris. Sein Transport von Ägypten nach Frankreich dauerte 2 Jahre.

Warum gab es Priester?

Die Priesterschaft kümmerte sich um die Tempel und die Opfertgaben für die Götter. Es gab verschiedene Ränge. Der **Hohepriester** war mit der Tempelleitung beauftragt. Als Erkennungszeichen trug er ein **Leopardenfell**. Auch für die Mumifizierung des Pharaos war er zuständig. Während der Zeremonie trug der **Oberpriester** die **Maske des Totengottes Anubis**. Zur täglichen Reinigung des Tempels verbrannten die Priester Weihrauch in einer Räucherschale. Anschließend versprühten sie heiliges Wasser.

Maske des Anubis

Räucherschale



Der Pharao

Was bedeutet eigentlich Pharao?

Pharao heißt »Großes Haus, großer Palast«. Hier wohnte der ägyptische König. Nur die höchsten Beamten und Priester durften ihn sehen und mit ihm sprechen, ihn aber nicht mit seinem Namen ansprechen. Deshalb sagten sie »Pharao« zu ihm – nach dem Palast, in dem er wohnte.

Der Pharao galt als Stellvertreter des Gottes Horus auf Erden.

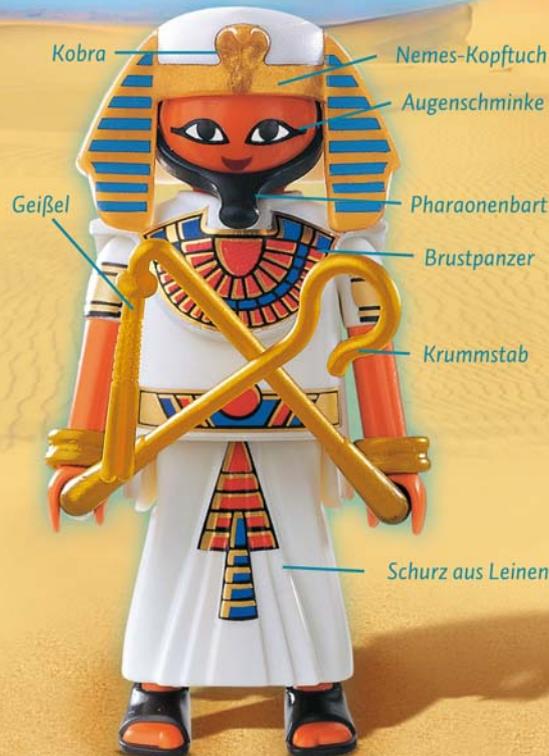
Die bekannteste Hieroglyphe stellt das linke **Auge des Gottes Horus** dar.

Diesem Zeichen werden große Schutzkräfte nachgesagt.

Wie erkennt man den Pharao?

Bekleidet war der Pharao oft nur mit einem **Schurz aus Leinen**. Dieser wurde mit einem Gürtel gehalten. Mit **Augenschminke** wollten sich die Ägypter vor der Sonne und Augenkrankheiten schützen. Auf dem Kopf trug der Pharao eine Krone oder das **Nemes-Kopftuch**, mit blauen und goldenen Streifen. Es wurde mit einem goldenen Band gehalten. Auf der Stirn des Pharaos prangte eine aufgerichtete **Kobra**. Sie sollte den König beschützen und jedem Feind Gift in die Augen spucken.

Den **Brustpanzer** trug der Pharao meist nur als Schmuck. Er bestand aus kleinen Goldplättchen und bunten Halbedel- und Glassteinen. In den Händen hielt der Pharao **Krummstab** und **Geißel**. Die Geißel war eine Peitsche, mit der Feinde bestraft wurden. Der Krummstab erinnert an einen Hirtenstab. Wie der Hirte seine Herde, beschützte auch der Pharao sein Volk.



Der **Bart** des Pharaos war nicht echt! Er war aus Bändern und wurde am Kinn festgebunden. Er steht für die Göttlichkeit des Pharaos.

Was ist eine Sphinx?

Eine **Sphinx** ist eine gewaltige Steinstatue. Sie hat den Körper eines Löwen und den Kopf eines Menschen. Die Sphinx von Gizeh ist über 70 Meter lang und ca. 20 Meter hoch. Viele Forscher glauben, dass sie vor ca. 4.500 Jahren aus einem Felsblock geschlagen wurde. Der Kopf wurde anschließend prunkvoll bemalt.

Mit ihrer Größe und Stärke sollte sie Feinde und Grabräuber abhalten. Noch heute bewacht die berühmte Sphinx von Gizeh den Eingang zum Pyramidenhof.



Die Sphinx war sozusagen der »Wachhund« der Pyramiden. Sie sollte diese vor Grabräubern und bösen Mächten beschützen!



Die Pyramiden

Warum wurden Pyramiden gebaut?

Die meisten **Pyramiden** wurden für die Pharaonen als riesige Grabstätten erbaut.

Die Arbeiten an den Gräbern wurden schon zu Lebzeiten des Pharaos begonnen. Die Pyramide war eine Art Himmelsleiter. So konnte der Pharao nach seinem Tod zu den Göttern aufsteigen. Die Pyramiden stehen am Westufer des Nils. Im Westen geht die Sonne unter und, nach dem Glauben der Ägypter, beginnt dort die Unterwelt. Die größte Pyramide ist die **Cheops-Pyramide**. Sie war 146 m hoch und man schätzt, dass sie aus mehr als 2 Millionen Steinblöcken besteht.



Die **Cheops-Pyramide** war mit ihren 146 m 5 mal höher als das Brandenburger Tor in Berlin.



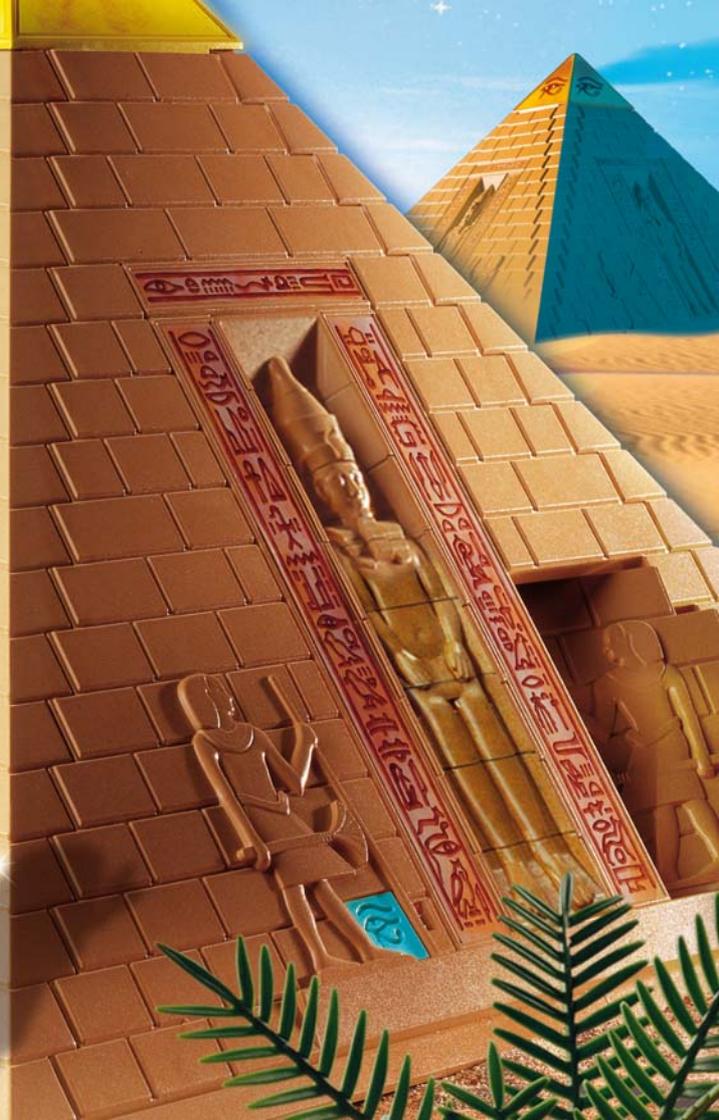
Die Cheops-Pyramide zählt zu einem der 7 Weltwunder der Antike!



Was sind das für Zeichen?

In vielen Tempeln und Gräbern findet man Zeichen. Diese werden **Hieroglyphen** genannt. Sie wurden in die Steine der Pyramide gemeißelt oder auf die Wände der Gräber gemalt. Die ägyptische Schrift benutzt kleine Bildchen für das, was der Schreiber mitteilen will. Die Zeichen stehen für einen Laut, wie unsere heutigen Buchstaben, oder für ein ganzes Wort.





Die Grabkammern



Wieso gab es Grabkammern?

In der Grabkammer der Pyramide stand der **Sarkophag**. In diesem prächtig bemalten Sarg wurde die mumifizierte Leiche des Pharaos bestattet. Bevor der Verstorbene mumifiziert wurde, entnahm man ihm die wichtigsten Organe. Sie wurden in vier Gefäßen, den **Kanopen**, aufbewahrt. Nur das Herz blieb im Körper, denn darin wohnte die Seele. Hier sahen die Ägypter den Sitz der Persönlichkeit. Den Toten wurden viele **Schätze** und **Grabbeigaben** mitgegeben. So sollten sie für ein Leben nach dem Tod vorbereitet sein. Fast alle Pyramiden waren wie ein Labyrinth angelegt. Zusätzlich waren sie mit **Fallen** und **Geheimgängen** versehen. Dies sollte Grabräuber fernhalten.

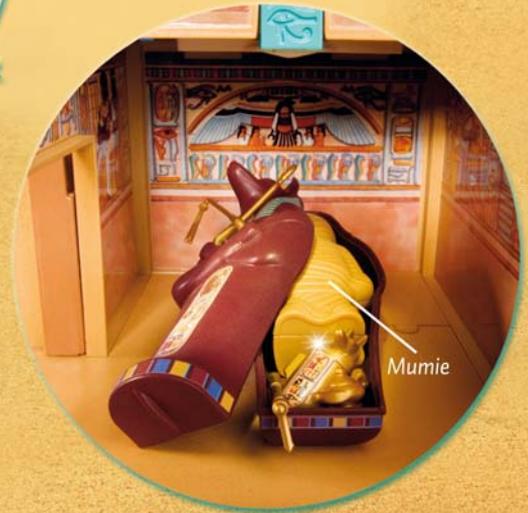


Die Leber, Lunge, der Magen und die Därme des Toten wurden konserviert und in solchen Kanopen-Krügen mit beerdigt. Die Organe standen unter dem Schutz der Söhne des Gottes Horus. Die Deckel der Kanopen zeigen die Köpfe der 4 Söhne.



Was ist eine Mumie?

Als Mumie bezeichnet man einen Körper, der haltbar gemacht wird und daher nicht verwest. Eine **Mumie** kann auf natürliche Weise durch Austrocknen in der Wüste, Einfrieren im Gletschereis oder Konservieren in Mooren entstehen. Eine von Menschenhand künstlich hergestellte Mumie erreicht man durch Räuchern oder Austrocknen und Balsamieren. Zum Schutz vor bösen Mächten legte man der Mumie **Amulette** oder anderen **Schmuck** bei.



Was sind Grabbeigaben? Die Ägypter legten in das Grab ihrer Verstorbenen viele Gegenstände für ein Leben nach dem Tod. Dem Pharao wurden z.B. Streitwagen, Lampen, Lebensmittel, Gefäße und wertvoller, teilweise aus purem Gold gefertigter, Schmuck beigelegt.

ACHTUNG Grabräuber!!

Die mit wertvollen **Schätzen** gefüllten **Grabkammern** lockten viele **Räuber** an. Die Schatzsuche war nicht ungefährlich, denn die Grabräuber mussten tief in die Pyramide vordringen. Manche verirrt sich dabei und fanden nie mehr heraus. Nach erfolgreichen Beutezügen wurden die **Grabbeigaben** gewinnbringend verkauft.

